

# Einsparpotential

durch elektronische Datenübermittlung  
im Gesundheitswesen

---

Stefano Santinelli – Swisscom Health

Swisscom AG

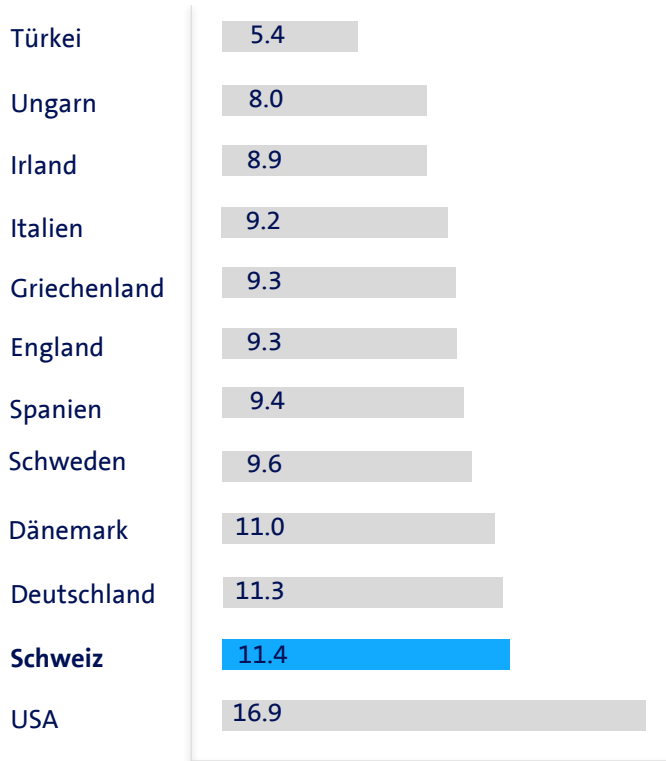
2. September 2014



**swisscom**

# Immer teureres Gesundheitssystem – Datenaustausch erfolgt per Fax und Post

2



Anteil Gesundheitskosten am BIP in %

## Hohe Kosten im Gesundheitssystem – Tendenz steigend

- Die Kosten im Gesundheitswesen sind in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr hoch (11.4% BIP)<sup>1</sup>

## Der Datenaustausch erfolgt grössten- teils immer noch per Post und Fax

- Höchstens 10% der Ärzteschaft können elektronisch Daten ihrer Patienten austauschen oder einsehen<sup>2</sup>

<sup>1</sup> OECD Health Statistics 2012

<sup>2</sup> Swiss eHealth Barometer 2014 (Seite 5)

# Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist wichtig – Chronische Krankheiten verschärfen die Situation

## Zunahme chronischer Krankheiten

- Die chronischen Krankheiten nehmen weiterhin stark zu<sup>1</sup> und werden zu einer Belastung für das Gesundheitssystem.

## Mehr interdisziplinäre Betreuung

- Chronisch Kranke benötigen mehr interdisziplinäre Betreuung<sup>2</sup>:
- Kranke suchen rund drei Mal häufiger medizinischen Rat bei einer Fachperson als Personen in guter Gesundheit (8,8 gegenüber 2,8 Mal).
- Zudem nimmt die Zahl der Hausarztbesuche ab und die Zahl der Besuche bei Fachärzten zu.



## Datenaustausch



Die Kommunikation und der Datenaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren werden wichtiger.

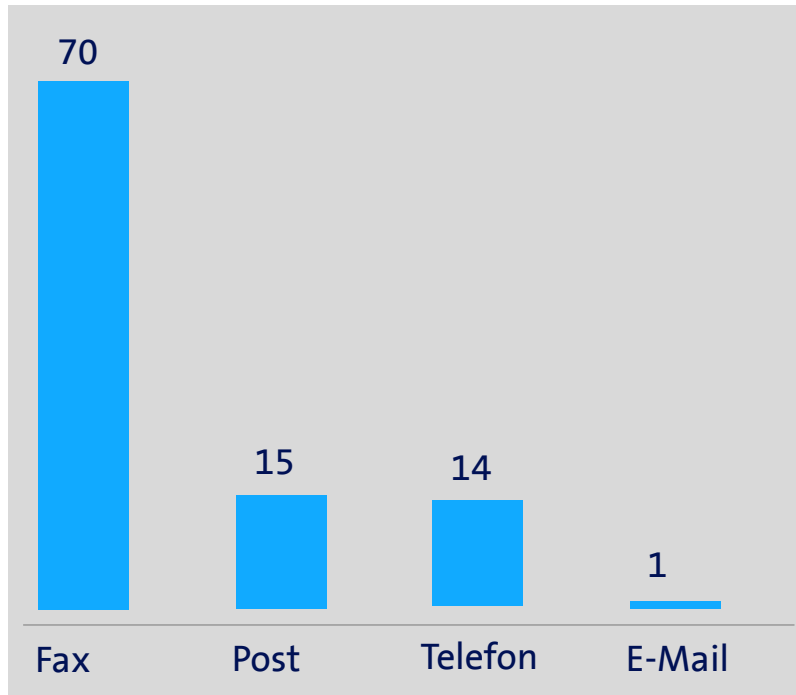
<sup>1</sup> Gesundheit2020: Bundesamt für Gesundheit, 2013

<sup>2</sup> Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012: Bundesamt für Statistik, 2012

# Zuweisungen erfolgen zu rund 70% per Fax – Medienbrüche und Handarbeit sind die Folge

4

Anteil Zuweisungen  
in % nach Übermittlungsart, 2012



## Fazit



Alle bislang verwendeten Übermittlungsarten führen zu einem Medienbruch. Dies führt auf Seite der Spitäler zu Ineffizienzen.



Verstärkung der digitalen  
Medien um Kosten zu sparen

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen

# Studie PwC – Schätzung Ist-Prozesskosten und Einsparpotential bei Umstellung von papierbasierten auf elektronische Datenübermittlung

---

5

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen

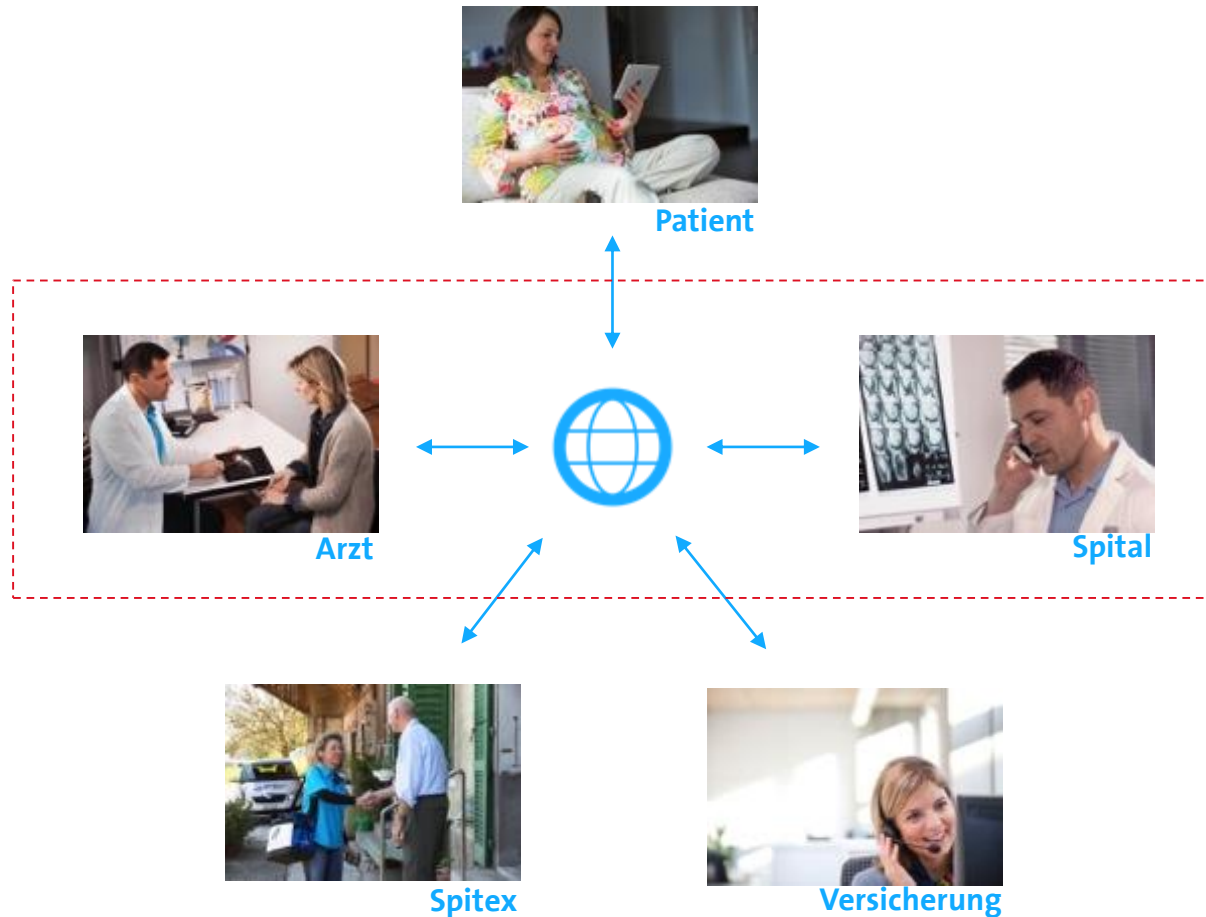
## **Zielsetzung der Studie**

- Aufzeigen von Einsparmöglichkeiten von Lösungen zur elektronischen Datenübermittlung

## Studiendesign

- Halbstrukturierte Interviews mit Vertretern je eines Uni- bzw. Kantonsspitals und von fünf niedergelassenen Ärzten
- Ermittlung der Ist-Kosten der Prozesse
- Aufzeigen des Einsparpotenzials der aufgenommenen Prozesse durch Lösungen für die elektronische Datenübermittlung.

# Untersucht wurde der Zuweisungs- und Austrittsprozess vom Arzt ins Spital



---

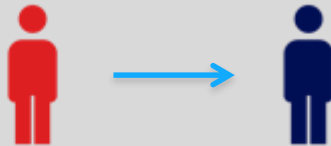
# Die analysierten Prozessschritte im Überblick

# Zuweisung und Austritt nicht digitalisiert

8

1

Patient geht zum Arzt



2

**Zuweisung**

Arzt schreibt oder diktiert



3

**Zuweisung**

MPA bearbeitet,  
finalisiert und  
versendet per Fax



Einsparung in Min. > 9 – 18

Einsparung in CHF > 9.85 – 18.58

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen



# Zuweisung und Austritt nicht digitalisiert

## 4 Eintritt

MPA Spital gibt Daten in System ein, Admin, Eintritt, Falleröffnung



Einsparung in Min. > 9 – 18

Einsparung in CHF > 10.25 – 20.13

## 5 Austritt

Austrittsbericht konsolidieren und Versand



Einsparung in Min. > 4 – 6

Einsparung in CHF > 5.87 – 7.87

# Zuweisung und Austritt nicht digitalisiert

6

## Rücküberweisung

MPA Arzt scannt Brief  
ein und legt diesen ab  
(Austrittsdokumente)



Einsparung in Min. > 2 – 4

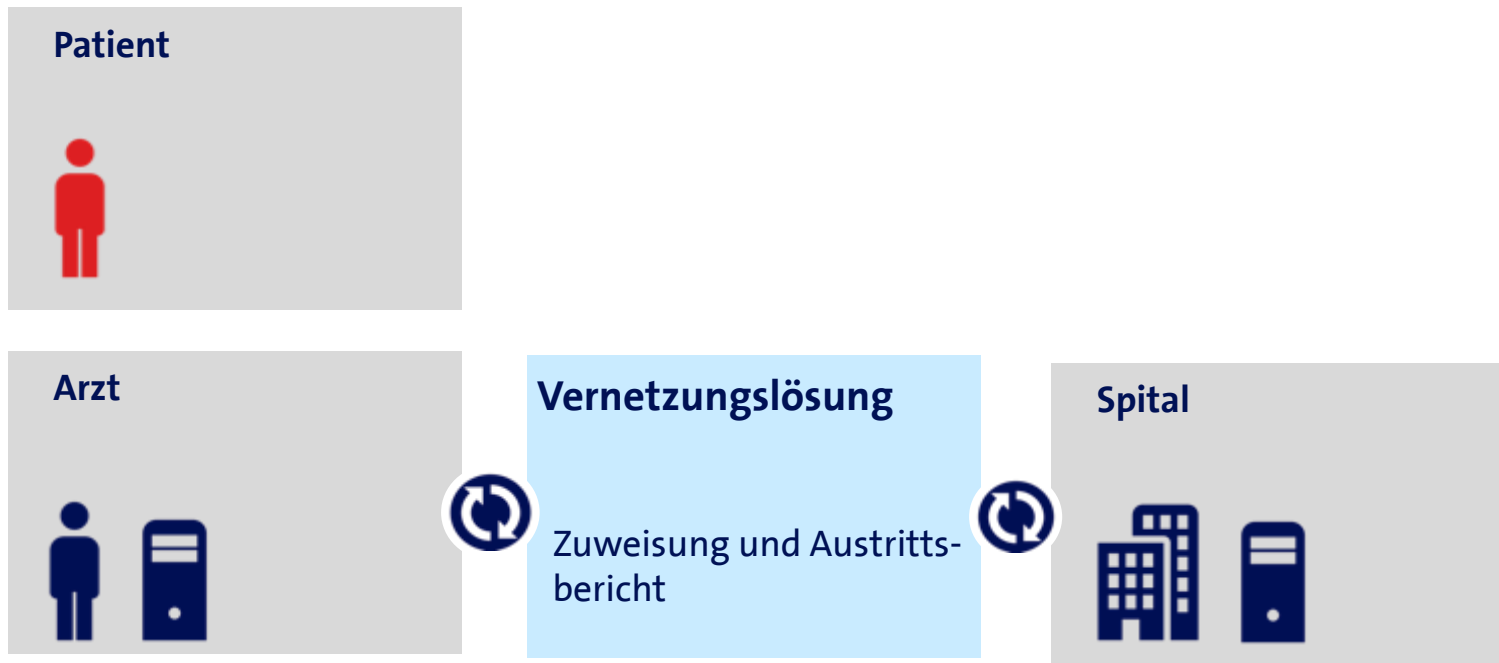
Einsparung in CHF > 2 – 4

# Zuweisung und Austritt digitalisiert

11

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen



Die Digitalisierung der Übertrittsprozesse ermöglicht die nahtlose Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern



---

Digitalisierte Lösungen  
steigern auch die Qualität

# Digitalisierte Lösungen steigern die Qualität

13

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen

Probleme	Wirkung	Lösung
<ul style="list-style-type: none"><li>Keine oder falsche <b>Kontaktdaten</b> der Spitäler bei Ärzten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Suchaufwand, falsch zugestellte Informationen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Hinterlegung der korrekten Kontaktdaten</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>Fehlende Vorgaben/Formularvorlagen für Ärzte führen zu fehlerhafter Informationsweitergabe an Spitäler</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>MPA müssen Stammdaten der Patienten teilweise mehrmals nachfragen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Zwingende Eingabe der Patientenstammdaten bei Aufnahme</li></ul>

# Digitalisierte Lösungen steigern die Qualität

14

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen

Probleme	Wirkung	Lösung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlechte Lesbarkeit von Zuweisungen da handschriftlich</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückfragen beim Arzt notwendig, dadurch Mehraufwand für Spitäler</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entfällt bei digitaler Lösung</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Medienbruch zwischen elektronisch vorhandenen Patientendaten im Spital und Zuweisung per Fax.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zusätzliche Datenkontrollen bei der Spitalabteilung bzgl. Datenvollständigkeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Automatischer Abgleich durch digitales System</li></ul>

Die beobachteten Probleme führen zu Mehraufwand, erhöhter Durchlaufzeit und potentiellen Fehlern bei der Datenaufnahme durch die MPA der Spitalabteilung



---

Mit digitalisierten Lösungen  
Einsparungen bis zu 90%  
erzielen

# 152 Mio.

Kosten heute

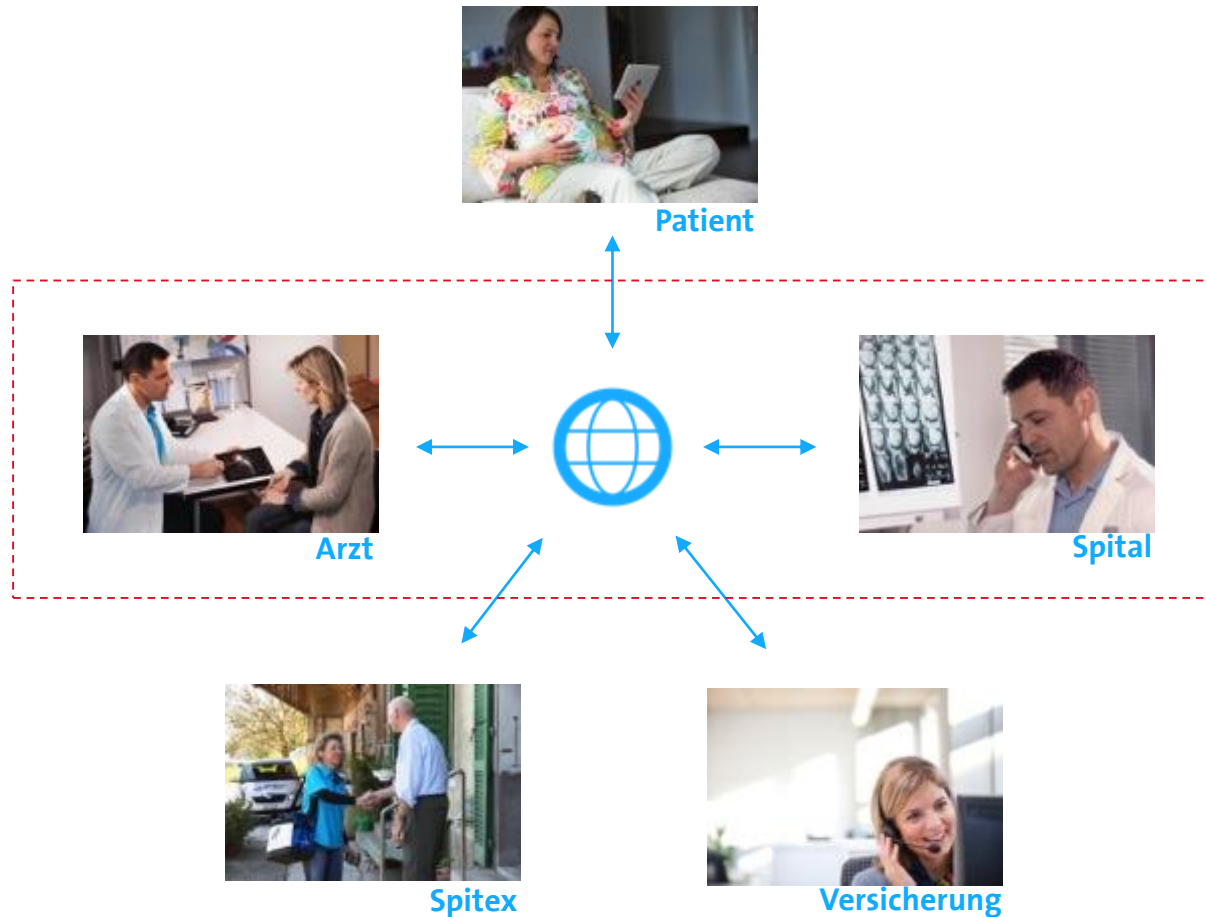
Bis zu 90%

Einsparungen möglich

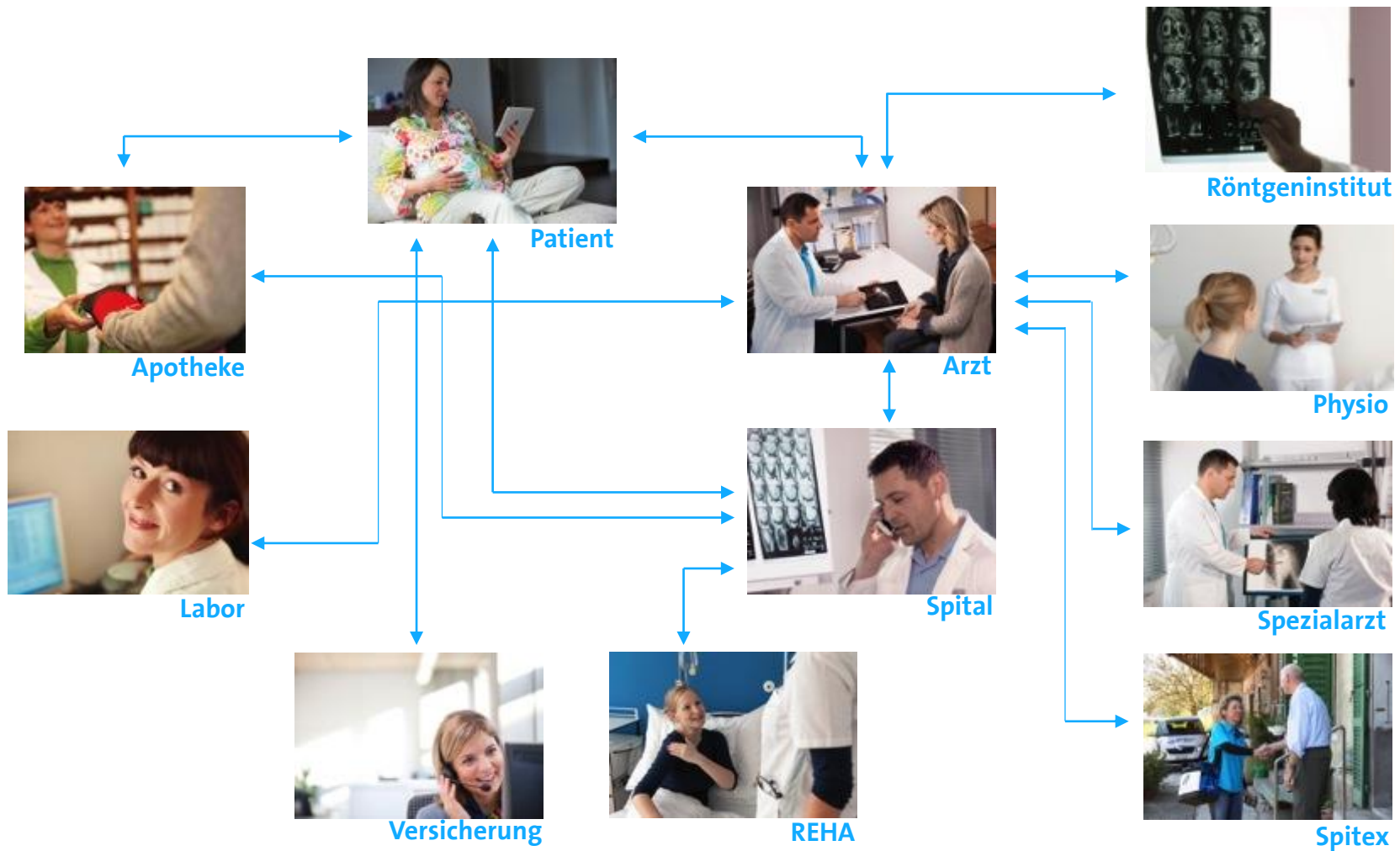




# Der untersuchte Prozess zwischen Ärzten und Spitälern ist nur ein kleiner Teil aller Prozesse



# Das Einsparpotenzial insgesamt ist noch weitaus höher



# 250 Mio. Papierdokumente – bieten Potential für weitere Einsparungen<sup>1</sup>

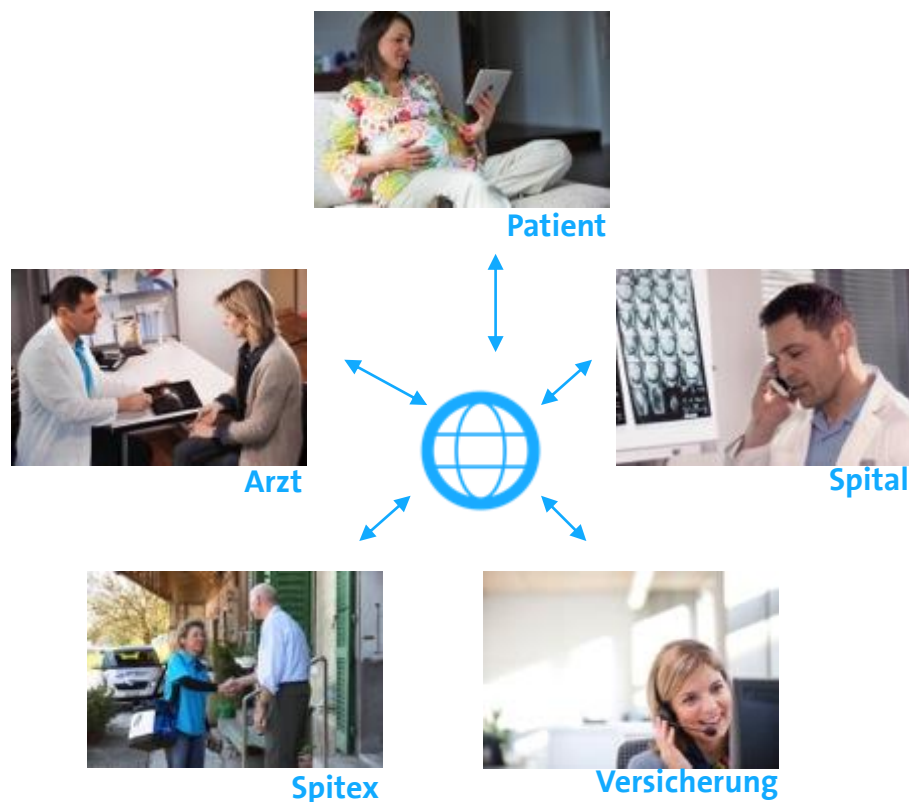
---

111 Mio.	Rechnungen (davon ca. 30 Mio. digital)
60 Mio.	Rezepte
20 Mio.	Terminvereinbarungen
11 Mio.	Zuweisungen
10 Mio.	Arztberichte
5 Mio.	Laboraufträge
5 Mio.	Laborberichte

<sup>1</sup>Untersucht wurden 5,6 Mio. Dokumente

# Unsere Vision – Wir gestalten als vertrauenswürdiger Begleiter das Gesundheitswesen der Zukunft

20



## Selbständig und gesundheitsbewusst leben

Mit den Cloud Services von Swisscom haben Bürger die eigene Gesundheit im Griff!



Gesundheits-Dossier, Sensoren Apps

Chronic Care Management

## Effizienz- und Qualitätssteigerung durch sicheren Datenaustausch

Swisscom ermöglicht ihren Kunden Kostensenkung durch Effizienzsteigerung mittels Digitalisierung von Prozessen, Information und den sicheren Datenaustausch



Software-as-a-Service-Lösungen

Sicherer Datenaustausch

## Die Schweizer Partnerin für das Schweizer Gesundheitswesen

Wir fördern die Standardisierung und die Verbreitung einer eHealth-Infrastruktur für eine zukunftsfähige und gesunde Schweiz




Patienten-Dossier für die Schweiz

---

# Praxisbeispiel Inselspital Bern

# Beispiel Online-Anmeldung im Inseelspital Bern

22



1980-01-01, Bern

**Jane Appleseed**

**Master data**

**health insurer** ^

My health insurer

SWICA BENEVITA  
bonus programme

**Health reports (moove)**

**Invoices** ^

All invoices

Registration for e-invoice

**Hospital** ^

Online Check-In

Archive

## HOSPITAL ONLINE CHECK-IN STEP 1/8

Home page

Master data

...

Insurance

Verify data

Save yourself the application process at the entrance of your visit and check-in in advance online.

**Requirements for the patient online check-in**

- I already have an appointment with one of the clinics/departments or outpatient units
- I reside in Switzerland

☐ I consent to Inseelspital submitting claims to my insurance provider directly. I also agree to Inseelspital clarifying electronically my coverage situation by way of checking with the santésuisse insurance card center of all health insurance providers.\*

**Enter the particulars from your insurance card**

**Card no.\***

80756014790012152162

**Social insurance no.\***

756.9999.9999.99

**Expiry date (dd.mm.yyyy)\***

31.12.2018

**Insurance\***

Mutuel Krankenversicherung AG

**INSELSPITAL**  
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN  
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Cancel Save and continue

---

Praxisbeispiel SIHLMED  
Dr. Philipp Katumba,  
Chefarzt SIHLMED

# SIHLMED – Zentrum für Integrative Medizin

---



24

02.09.2014

Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen

- Das SIHLMED Zentrum für Integrative Medizin ist eine ambulante ärztliche Institution in Zürich mit insgesamt 36 Mitarbeitenden, in welcher insgesamt 12 Ärztinnen und Ärzte sowie 7 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wie auch 5 paramedizinische Therapeutinnen und Therapeuten angestellt sind.
- Das SIHLMED verbindet moderne schulmedizinische Errungenschaften mit dem wissenschaftlich gesicherten Erfahrungsschatz klassischer Naturheilverfahren zu einer Ganzheitsmedizin und verwaltet insgesamt über 10'000 Krankenakten.
- Die Institution ist an das zürcherische Ärztenetzwerk ZGN - Zürcher Gesundheitsnetz angeschlossen.
- SIHLMED ist die erste Arztpraxis in der Schweiz, die ihren Patienten die Gesundheitsdaten in einem elektronischen Gesundheitsdossier zur Verfügung stellt.

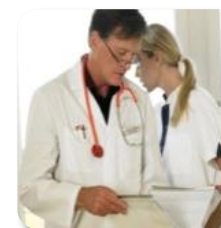


# Das persönliche Gesundheitsdossier

## Gesundheitsdossier und Zugangsportal



Zugang zu Spital-Daten



Arzt-Patient Kommunikation



Sensorik



Berichte  
Medikamentenlisten  
Laborbefunde  
Impfdossier



Gesundheitsdossier  
zum Mitnehmen

# Ein kleiner Mehraufwand für unsere Ärzte – viele Vorteile für unsere Patienten

---

26

02.09.2014

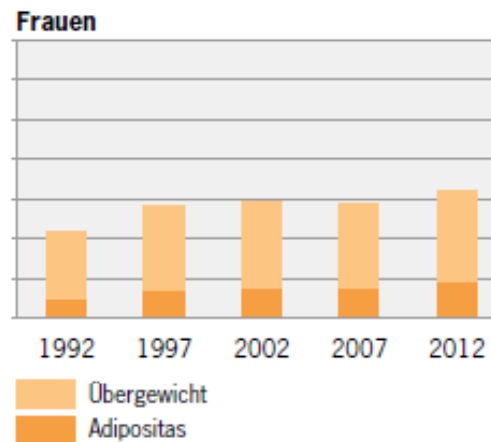
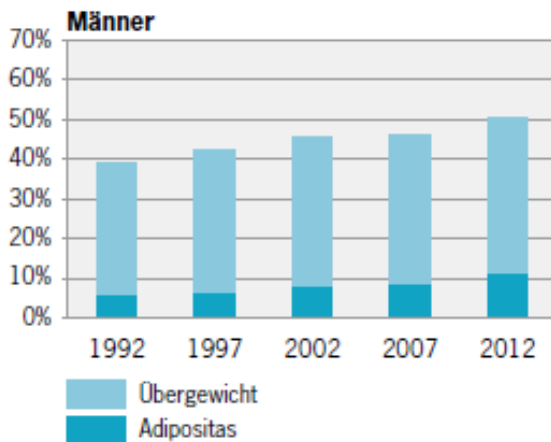
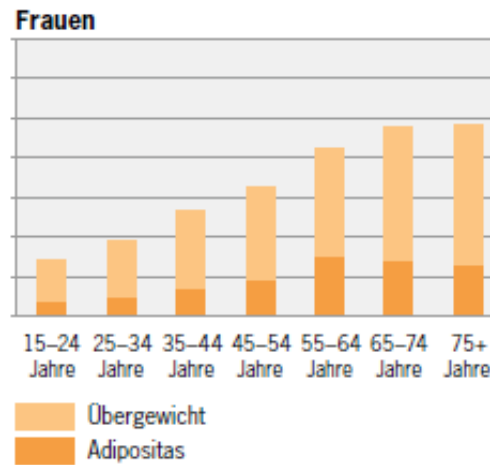
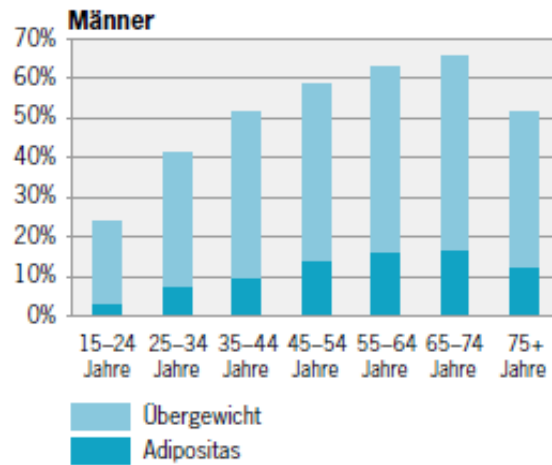
Einsparpotential durch elektronische Datenübermittlung im Gesundheitswesen

- Patienten sollten die Hoheit über ihre eigenen Gesundheitsdaten haben und die Entscheidungsgewalt über die Zugriffsberechtigung auf ihre Daten nach Möglichkeiten selber verwalten können.
- Informierte Patienten sind engagierte und motivierte Patienten.
- Zu Beginn ist das elektronische Gesundheitsdossier für die Patienten etwas gewöhnungsbedürftig, sie lernen die Vorteile aber schnell zu schätzen.
- Der Zugang zu den persönlichen Gesundheitsdaten durch die einzelnen Patientinnen und Patienten ist jederzeit und auch global möglich.
- Spitäler und Ärzte haben jederzeit die Möglichkeit nach der Zugriffsrechtserlaubnis des Patienten, einen vereinfachten Zugang dessen Gesundheitsdaten zu erhalten.
- Durch den vereinfachten und sicheren Zugang zu den Gesundheitsdaten sind zeitintensive Doppeluntersuchungen oder Organisationen von Krankenakten zu vermeiden.

---

# Backup

# Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012: 41% der Bevölkerung sind übergewichtig oder adipös



1992-2012

## Kosten der Adipositas in der Schweiz

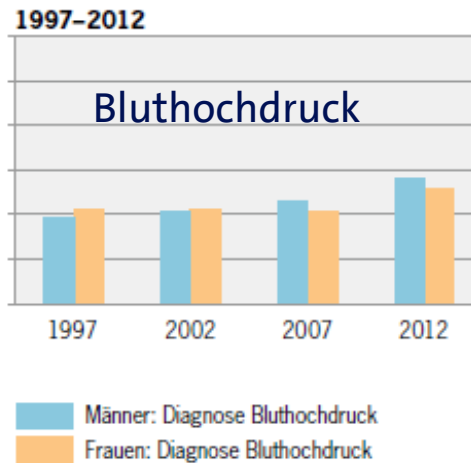
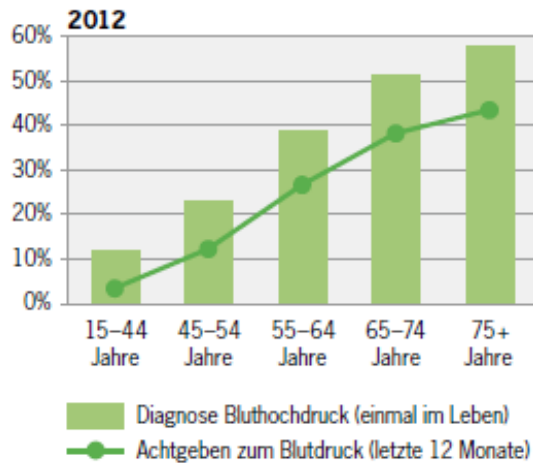
**Übergewicht und Adipositas haben neben den gesundheitlichen Folgen für die betroffenen Menschen auch eine beachtliche volkswirtschaftliche Bedeutung.**

Aktuell weisen rund 37.3% der Erwachsenen einen BMI von  $\geq 25$  auf.

Die Krankheitskosten von Übergewicht und Adipositas hingegen haben sich seit der letzten Untersuchung im 2004 von 2648 Mio. auf 5755 Mio. Franken pro Jahr verdoppelt.

# Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012:

bei 27% ist schon einmal Bluthochdruck diagnostiziert worden, ca. 20% der Bevölkerung weist erhöhter Cholesterinspiegel auf



Bluthochdruck ist der wichtigste Risikofaktor für Hirnschlag und Hirnblutung.

- Bluthochdruck gehört zu den Hauptrisikofaktoren der koronaren Herzkrankheit und damit des Herzinfarkts, der Herzinsuffizienz, der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit und der Niereninsuffizienz.

- Jeder vierte Erwachsene leidet unter Bluthochdruck. Eine arterielle Hypertonie erhöht das Hirnschlagrisiko um einen Faktor 4-8 und die Hirnschlagsterblichkeit bis 16-fach

